



# Da lacht der Uhu!

## REISSENDER ABSATZ.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte der Privatgelehrte Schnorreputz ein grundlegendes Werk über die geologische Beschaffenheit der pommerschen Küste geschrieben und herausgegeben.

Gestern kam er in einer Gesellschaft im Gespräch mit einer jungen Dame auf dieses Thema und erwähnte sein Buch.

„Oh, das hab' ich mir ja im vorigen Sommer gekauft!“ sagte die junge Dame.

„Ach, Sie waren das!“ staunte Schnorreputz.

\* \* \*

## WER LACHT DA?

Der Chef erzählt in einer seltenen Anwendung von Leutseligkeit seinem Büropersonal einen Witz. Alles platzt überlaut heraus. Bis auf Fritze Meier, der, ohne eine Miene zu verziehen, hinter einem Schreibtisch hockt.

„Na, Meier, warum lachen Sie denn nicht?“

„Na, ich geh doch zum Ersten!“



## ERFÜLLUNG.

Ein Herr sieht, wie ein Berliner Straßensjunge seine kleine Schwester verprügelt, und meint empört:

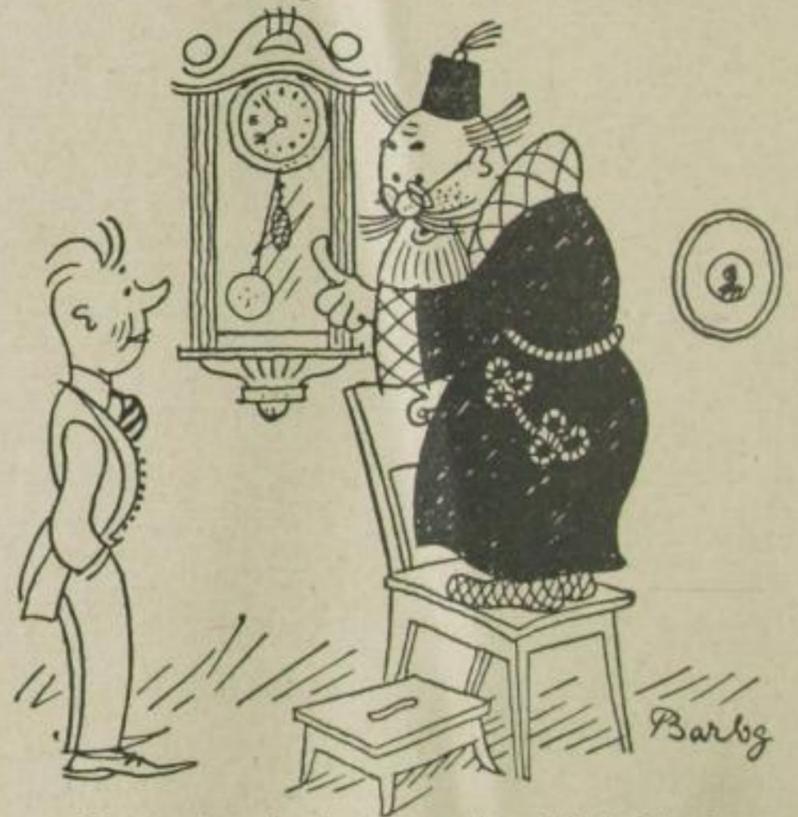
„Ich möchte dein Vater sein, Junge!!!“

Worauf der Bengel antwortet:

„Sprechen Sie mit Muttern — se is Witwe!“

## EIN WUNDERWERK.

Mein Onkel bastelt für sein Leben gern allerhand praktische Dinge zusammen. Gestern besuche ich ihn und sehe ein neues Stück: eine riesige Wanduhr.



„Na, geht sie denn auch richtig?“ frage ich den Onkel.

Stolz leuchten seine Augen, als er antwortet:

„Die Uhr ist das Fabelhafteste, was du je gesehen hast, mein Junge: Wenn sie auf halb zwei steht, schlägt sie sieben, und ich weiß genau, daß es dann dreiviertel vier ist!“

\* \* \*

## SCHILDKRAUTS HOSE.

Rudolf Schildkraut bestellte einst bei einem Wiener Schneider eine Hose. Wochen und Wochen vergingen. Die Hose wurde nicht fertig. Endlich ging Schildkraut selber hin. Der Schneider war gerade beim Bügeln der fertigen Hose und reichte sie dem großen Mimen.

„Gott der Herr hat die ganze Welt in sieben Tagen geschaffen,“ sagte Schildkraut vorwurfsvoll, „und Sie brauchen für eine Hose neun Wochen!?“

„Sehense sich die Welt an, Herr Schildkraut, und sehen Sie sich an die Hose!!!“